

Vom Saumpfad bis zu den neuen Tunnels

Neues Buch über die Sarntaler Straße vorgestellt

Noch in diesem Jahr sollen die beiden neuen Tunnels eröffnet und dem Verkehr übergeben und damit wird auch das umfangreiche Projekt „Ausbau der Sarntaler Straße“ weitgehend abgeschlossen werden. Da war der Zeitpunkt gut gewählt, jetzt ein Buch über die Sarntaler Straße herauszubringen – von den Saumpfaden über Berg und Tal, über die erste Straße in der tiefen und engen Sarner Schlucht bis hin zur heutigen Straße mit ihren neuen Tunnels.



Gemeinsam mit der Kulturreferentin freut sich der Vorstand des Sarner Geschichtsvereins über das gelungene Werk über die Sarntaler Straße; im Bild (v. l.) Jakob Kofler, Autor Karl Georg Kröss, Kulturreferentin Hildegard Pircher, Rita Gelmi, Christian Reichsigl und Werner Morandell. Foto: SB/fo

Das Buch, herausgegeben vom Autor Karl Georg Kröss, ist eine Frucht des noch jungen Sarner Geschichtsvereins, dessen Vorsitzender Kröss ist. An den Iden des März wurde das Werk im neuen Pfarrheim von Sarnthein der Öffentlichkeit vorgestellt.

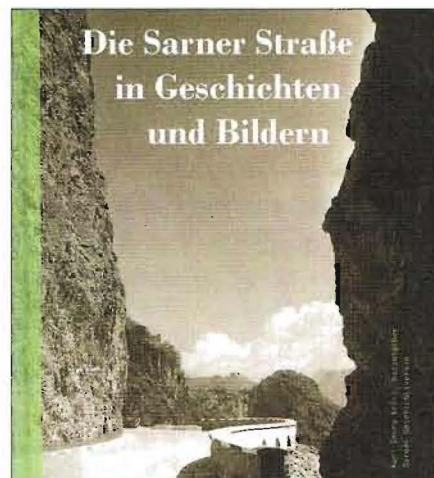
Das Buch ist ein Projekt des Sarner Geschichtsvereins, wurde aber vom Vorsitzenden Karl Georg Kröss mehr oder weniger im Alleingang verwirklicht. Er hat monatelange akribische Arbeit investiert, verschiedene Quellen angezapft, zahlreiche Archive durchstöbert. Vor allem im Bereich der Frühgeschichte der Straße wurde der

Autor vom einheimischen Historiker Stephan Felderer stark unterstützt. Einen Beitrag zur Straße aus heutiger Sicht hat auch Bürgermeister Franz Locher beige-steuert.

Ohne Geld geht gar nichts. Nachdem der Geschichtsverein kein Geld hat, hätte das Werk nicht erschienen können, wäre da nicht die finanzielle Unterstützung der Gemeinde Sarntal, der Raiffeisenkasse Sarntal, des Bildungsausschusses Sarntal, der Abteilung Deutsche Kultur in der Landesverwaltung, der Regionalverwaltung, der Stiftung Südtiroler Sparkasse und des Rechtsanwaltes Dr. Hansjörg Stofner gewese-



Prominente erste Reihe bei der Buchvorstellung im Pfarrheim von Sarnthein (im Bild v. l.): Reinhold Marsoner von der Stiftung Sparkasse, Paolo Montagner von der Landesverwaltung, Alt-Senator Alois Kofler, Kulturreferentin Hildegard Pircher, Bürgermeister Franz Locher, Inspektorin in Ruhe Rita Gelmi, Dekan P. Paul Lantschner und Vizebürgermeister Christian Reichsigl. Foto: SB/fo



Das neue Buch über die Sarntaler Straße kostet 30,00 € und ist im Tourismusbüro in Sarnthein erhältlich.

sen.

Das sehr informative und reich bebilderte Werk wurde vom Autor vorgestellt, auch erwähnte er höchst interessante Geschichten und Begebenheiten, die im Buch nachgelesen werden können. Alt-Senator und Alt-Landesrat Alois Kofler berichtete über die Sarntaler Straße aus seiner Sicht und Zeit, beginnend beim tragischen Unglück in der Nacht vom 4. auf den 5. Mai 1980, als der junge Johann Hochkofler (Dikt-Hansele) unter den Trümmern eines zusammenge-stürzten Tunnels sein Leben lassen musste. Auf die Wichtigkeit der neuen Tunnels verwies Paolo Montagner, der mittlerweile Ressortleiter von Landesrat Christian Tommasini ist, seit eh und je aber vor allem ein höchst kompetenter Mann, wenn es um das Thema „Straßen“ geht.

Großes Lob an den Autor für das gelungene Buch kam von Dekan P. Paul Lantschner, von Bürgermeister Franz Locher und von Kulturreferentin Hildegard Pircher. „Viele Pendler fahren tagtäglich nach Bozen und zurück, machen sich vielleicht aber gar keine Gedanken über die Geschichte und den erfolgten Ausbau der Straße, mit der wir mittlerweile wohl sehr gut bedient sind – wie auch mit dem nun vorliegenden Buch über die Straße“, so die Kulturreferentin. to

